

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

gebogen. Von der gegenüberstehenden russischen 3. Armee befand sich nach den bisherigen Feststellungen das XII. Korps (19., 12., $\frac{1}{2}$ 81. Infanterie- und 3. Don-Kosaken-Division) nordöstlich von Przemyśl, das XXI. Korps (33., 44. Infanterie-, 16. Kavallerie-Division) bei Radymno, das V. kaukasische Korps (3. kaukasische, 43. Infanterie-, 3. Schützen-, 7. Kavallerie-Division und drei Fußkosaken-Brigaden) nordöstlich von Jaroslau und das III. kaukasische Korps (34., 21., 52. Infanterie- und 13. sibirische Schützen-Division) bei Sieniawa. Man mußte mit zähem Widerstand der Russen rechnen. Denn die Front des Feindes deckte die wichtigsten Straßen- und Bahnverbindungen zur Hauptstadt Galiziens: von Przemyśl über Brodek, von Radymno über Jaworow und von Jaroslau über Rawa Ruska auf Lemberg. Daher war es die Haupt Sorge des Armeekorps, für den Angriff ausreichende Munitionsmengen bereitzustellen. Da die Nachschubbahn der 11. Armee seit dem 19. Mai erst bis Strzyzow nordöstlich von Jaslo fertiggestellt war, wurden alle Truppen- und Kolonnenfahrzeuge und alles im Lande noch vorhandene Fuhrwerk mit größtem Nachdruck dem Munitionstransport dienstbar gemacht.

Das XXXXI. Reservekorps wollte den Schwerpunkt auf den Frontteil nördlich der Bahn legen, die Ostrow durchschneidet. Hier an der großen Straße nach Radymno bildeten eine Reihe von Schanzen und die Höhe 202, die die Flussniederung weithin beherrschte, den Schlüsselpunkt der feindlichen Stellung. Die 82. Reserve-Division sollte gegen sie zu entscheidendem Durchstoß ansetzen und dann die südlich anschließende Front von Norden her aufrücken. Das ö.-u. VI. Korps legte den Nachdruck seines Angriffs auf das Ostufer des San gegen Wietlin. Das Gardekorps wollte zunächst nur die verstärkte 1. Garde-Infanterie-Division gegen den Raum nördlich von Wietlin, zwischen Szko und Makowisko ansetzen, während die 2. Garde-Infanterie-Division an der großen Straße auf Makowisko bereitgestellt wurde. Sie sollte später, über Makowisko vorstoßend, die linke Flanke decken. Dem verstärkten X. Armeekorps war der Schutz des Angriffs nach Norden übertragen. General von Emmich wollte diese Aufgabe offensiv lösen durch Angriff der 20. und 56. Infanterie-Division durch die Waldungen nördlich von Olchowa und auf die Höhen um Cetula, um möglichst starke Kräfte des Feindes hier festzuhalten. Die Lubaczowka-Front sollte defensiv bleiben.

Mit dem Schutz der rechten Flanke der angreifenden 11. Armee wurde die 11. bayerische Infanterie-Division mit der ihr unterstellten ungarischen 11. Kavallerie-Division betraut. Sie sollte ihren linken Flügel dem Fortschreiten des XXXXI. Reservekorps anpassen. Zugleich aber wurde ihr auch „die Einschließung der Nordfront von Przemyśl“ aufgetragen. Die